

Die Instruktoren der Kreisleitungen richtig einsetzen und leiten

Im System des demokratischen Zentralismus — der Grundlage des Aufbaus und der Arbeit der Partei — nimmt die Kreisleitung eine entscheidende Stellung ein. Die Wirksamkeit und der Erfolg bei der Durchführung der Beschlüsse der Partei hängen wesentlich davon ab, wie durch die Sekretäre und alle Mitglieder und Kandidaten der Kreisleitung und durch die Mitarbeiter des Apparats die Anleitung der Grundorganisationen, die Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse, die Arbeit mit den Kadern, kurz, eine qualitativ hohe Organisationsarbeit entwickelt wird. Sie ist darauf gerichtet, die Arbeit der Grundorganisationen ständig zu verbessern, um eine große Initiative der Werktätigen zur Durchführung der Direktive der 3. Parteikonferenz zu erreichen.

Die Instruktoren sind ein wichtiges Bindeglied zwischen der Kreisleitung und den Grundorganisationen, sie bilden das Gerippe des Apparats der Kreisleitung. Deshalb hat die Verbesserung der Arbeit der Instruktoren große Bedeutung für die Verbesserung der Arbeit der Kreisleitungen selbst.

Die Instruktoren sollen nicht registrieren, sondern verändern helfen

Die Arbeit der Instruktoren ist zur Zeit noch ungenügend darauf gerichtet, die Lage in einem Betrieb, einer LPG, einem Dorf usw. zu verändern. In den Kreisleitungen wird zwar viel von „operativ arbeiten“ gesprochen, aber Erscheinungen bürokratischer Arbeit werden dennoch nicht aufgedeckt. In der Tat sind die Instruktoren fast ständig an der Basis und arbeiten unermüdlich. Sie beschäftigen sich mit vielen Teilfragen, verstehen es aber noch nicht richtig, aus der Vielzahl der Feststellungen die Hauptfragen herauszuarbeiten. Dadurch kann es geschehen, daß sie Beschlüsse gewählter Organe der Partei schematisch und dogmatisch durchzusetzen versuchen. Da sie in ihrer Tätigkeit oft nicht von der Lehre Lenins über das Hauptkettenglied ausgehen und die Struktur und Situation im Bereich einer Grundorganisation zuwenig berücksichtigen, kommen sie manchmal zu unqualifizierten Vorschlägen und verärgern damit die Sekretäre der Grundorganisationen, anstatt ihnen zu helfen.

Operative Arbeit heißt an der Basis verändern. Nur daran wird sie gemessen und nicht an der Zahl zufälliger Feststellungen und der pro Tag besuchten Grundorganisationen. Operativ arbeiten heißt den Leitungen der Grundorganisationen helfen, die Hauptfragen der Arbeit zu finden, sie bei der Verwirklichung der Beschlüsse zu unterstützen und damit die Leitungen der Grundorganisationen systematisch zu einer qualifizierten politischen Führung zu befähigen.

Schön formulierte Berichte sind keineswegs das Kriterium der Arbeit des Instruktors. Seine Tätigkeit wird im Gegenteil danach bewertet, wie die Massen*initiative der Werktätigen zur Lösung der Aufgaben beim Aufbau des Sozialismus entwickelt worden ist. Heute ist es oftmals so, daß nach dem Einsatz von Instruktoren keine solchen Veränderungen ersichtlich sind. Mehrere Genossen Instruktoren der Kreisleitung Schmalalden arbeiteten z. B. monatelang im VEB Eisenmanganerzbergbau, sie erkannten aber nicht, daß die Qualifikation der Kader in den Leitungen der Grundorganisationen und die der Parteigruppenorganisatoren ungenügend war. Sie kamen auch nicht darauf, daß dadurch kein aktives innerparteiliches Leben in den Grundorganisationen entwickelt werden konnte.